

NR Andreas Aebi
Schlussrede – Discours de clôture
5. Oktober 2014, 12:00 Uhr, CICG

Monsieur le Président de l'Assemblée fédérale suisse, cher Ruedi

Monsieur le Président de l'Assemblée parlementaire de l'OSCE,
Estimés collègues,
Mesdames, Messieurs,

Je souhaiterais avant tout vous remercier, au nom de la délégation Suisse, d'avoir répondu à notre invitation et d'être venus aussi nombreux à Genève. C'est un honneur pour nous de vous recevoir sur les rives du lac Léman.

L'organisation d'une conférence parlementaire en Suisse pendant l'année de la présidence suisse de l'OSCE a toujours été l'un de nos objectifs principaux. La Genève internationale se prête parfaitement aux enjeux de l'Assemblée Parlementaire OSCE. Vous ne trouverez nulle part ailleurs, sur un aussi petit territoire, une telle densité d'experts émanant d'organisations internationales, d'ONG, de fondations ou d'instituts universitaires.

Es war uns bei der Planung des Programms ein Anliegen, das vor Ort versammelte Fachwissen nutzbringend in die Konferenz einfließen zu lassen. In diesem Zusammenhang gebührt Herrn Botschafter Winkler und seinem Team vom DCAF ein ganz besonderer Dank. Ebenso möchte ich den Parlamentsdiensten, dem internationalen Sekretariat in Kopenhagen und allen anderen Helferinnen und Helfern danken.

Der fruchtbaren Partnerschaft all dieser Akteure haben wir das attraktive Programm und den reibungslosen Verlauf der Konferenz zu verdanken!

Meine Damen und Herren,

Lassen Sie mich an dieser Stelle einige Highlights der Tagung revuepassieren:

Am Eröffnungstag wurde im Mediterranen Forum aufgezeigt, mit welchen gewaltigen Problemen der östliche Mittelmeerraum konfrontiert ist und dass wir uns diesen Problemen stellen müssen, weil sie den gesamten OSZE-Raum betreffen.

Mit einer Spezialdebatte über die Situation in der Ukraine traf die erste offizielle Session sogleich den Kern der politisch-militärischen Dimension. Astrid Thors und Simon Lunn hatten die schwierige Aufgabe, ihre Präsentationen im Hinblick auf die Situation in der Ukraine kurzfristig neuauszurichten. Sie haben diese Aufgabe hervorragend gemeistert, Danke.

Die Themenpalette der zweiten Session reichte von ökonomischen Interessen in der modernen Kriegsführung bis zu Naturkatastrophen und Wirtschaftsfragen. Für die erhellenden Ausführungen danke ich Keith Krause, Botschafter Winkler und Desirée Schweitzer.

Ich bedanke mich ebenfalls bei der Rednerin und den Rednern, die heute Morgen zu uns gesprochen haben. Aus Schweizer Sicht hat mich besonders der Auftritt von Peter Maurer gefreut. In der Schweiz ist man zu Recht stolz auf die humanitäre Tradition unseres Landes. Leider ist die Humanitäre Hilfe auch mit Gefahren verbunden, wie uns der tragische Tod eines Mitarbeiters des IKRK vor Augen geführt hat.

Im Namen des Schweizer Parlaments möchte ich hier mein Beileid ausdrücken.

Weiter hörten wir heute Morgen Gianni Magazzeni zu den Menschenrechten und Guy Rhodes zu Minen und Clustermunition sprechen. Last but not least befasste sich Margareta Wahlström mit Fragen des Risikomanagements.

Vielen Dank an alle Rednerinnen und Redner! Sie haben uns drei erkenntnisreiche Tage beschert! Ich bin sicher, dass alle Teilnehmer dieser Herbsttagung etwas aus dem reichhaltigen Programm mitnehmen werden. Das Programm sollte uns zum Denken anregen und uns inspirieren, um die drängenden Probleme im OSZE-Raum anzupacken.

Denn eines ist sicher, meine Damen und Herren: Die Arbeit wird uns so schnell nicht auszugehen!

Die OSZE, und damit auch wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Mitgliedstaaten, sind mehr denn je gefragt. Längst überwunden geglaubte Gräben sind im Begriff sich wieder aufzutun. Ich rufe Sie dazu auf, sich in Ihrer Rolle als Parlamentarier mit allen Kräften für die Sicherung des Friedens und die Förderung der Sicherheit in Europa zu engagieren!

Lassen wir den Geist von Helsinki wieder aufleben!

Mit der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki wurde 1975 der Grundstein für die Überwindung der Teilung der Welt in Ost und West gelegt. Was viele vielleicht nicht wissen: Die zweijährigen Verhandlungen, die zur Unterzeichnung führten, wurden hier in Genf geführt.

Die doppelte Rückkehr an die Ursprungsorte unserer Organisation – ich denke auch bereits an die Jahrestagung im nächsten Jahr in Helsinki – soll uns gleichzeitig ein Denkanstoss sein für die Erneuerung der Schlussakte von Helsinki. Bereits hat die Parlamentarische Versammlung wertvolle Arbeit zur Unterstützung des „Helsinki +40“-Prozesses geleistet. Noch ist dieser Weg aber nicht zu ende.

Ich ermuntere Sie, Geschätzte Kolleginnen und Kollegen: Beteiligen Sie sich am Reformprozess und bringen Sie Ihre Ideen ein!

Unser Engagement ist auch bei der Lösung des aktuell drängendsten Problems im OSZE-Raum gefragt. Die Parlamentarische Versammlung muss in der Ukrainekrise Verantwortung tragen. Erlauben Sie mir an dieser Stelle eine kurze Klammer zu öffnen: Auf der Website der OSZE werden Sie mit neutralen und objektiven Informationen zu den Entwicklungen in der Ukraine versorgt – dank den zahlreichen OSZE-Beobachtern.

Wir Parlamentarier sind es uns gewohnt, Konflikte im Dialog zu lösen. An unseren Tagungen treffen sich Volksvertreter aus 57 Staaten. Nutzen wir diese Chance, um den Dialog zu befördern! In diesem Sinne unterstütze ich die Gründung der „Interparlamentarischen Verbindungsgruppe“. Ich wünsche mir, dass die Gruppe bald mit der Arbeit beginnen kann.

Meine Damen und Herren,

Um zu reden, braucht es nicht immer einen offiziellen Rahmen. Genauso gut eignen sich informelle Anlässe. Liebe Kolleginnen und Kollegen, bestimmt haben Sie schon bemerkt, worauf ich hinaus will: Unsere Herbsttagung neigt sich dem Ende zu und ich möchte Sie gerne für die Schifffahrt heute Nachmittag auf dem Genfer See einladen.

Sehr geehrter Herr Nationalratspräsident, Lieber Ruedi,
Sehr geehrter Herr Präsident der Parlamentarischen
Versammlung,
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
Meine Damen und Herren,

Hiermit möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten bedanken und mich im Namen der Schweizer Delegation in gut Schweizerischer Tradition in den Landessprachen von Ihnen verabschieden.

Auf Wiedersehen!
Au revoir !
Arrivederci!
A revair!

Und auf Neuschweizerisch:
Goodbye!